

FREI FALLEN



Ein inklusives Theater-Tanz-Projekt der Schauburg in Kooperation mit der Heilpädagogischen Tagesstätte Augustinum und dem AWO Begegnungszentrum Reinmarplatz



Einblick ins Projekt: Trailer

<https://vimeo.com/753745518/b90827f5f6>

Struktur:

- Projektpartner
- Inhalt des Projekts
- Beteiligte Künstler*innen
- Wochenstruktur & Tagesablauf
- Ausblick
- Erkenntnisse & Fragen

Augustinum Heilpädagogische Tagesstätten:

Die Tagesstätten im Heilpädagogischen Centrum Augustinum (HPCA) fördert Kinder und Jugendliche im sozial-emotionalen Bereich und unterstützt sie beim Erwerb lebenspraktischer Kompetenzen. Wir fördern Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung, mit Entwicklungsverzögerung, mit Verhaltensproblematiken, mit Autismus oder autistischen Zügen.

Schauburg

Seit dem Einzug in die Schauburg am Elisabethplatz 1977 ist das Theater der Landeshauptstadt München eines der größten und renommiertesten Theater für junges Publikum in der Bundesrepublik Deutschland. Im Schauburg LAB haben Kinder und Jugendliche aller Altersstufen die Möglichkeit sich über die ganze Spielzeit oder in kompakten Ferienprojekten als Tänzer, Musiker, Schauspieler oder Autoren selbst auf und hinter der Bühne auszuprobieren und ihre eigene Sprache zu finden.

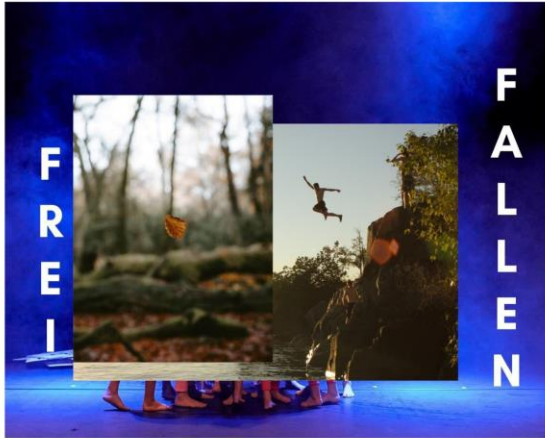
AWO Begegnungszentrum Reinmarplatz

Das Begegnungszentrum ist ein Ort für ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt mit 126 Wohnungen. Die meisten Wohnungen des Projekts sind kommunal gefördert und stehen für Personen mit geringem Einkommen zur Verfügung. Das Wohnen für Familien stellt eine wichtige Säule dar. Im Begegnungszentrum finden unterschiedliche Angebote für Jung und Alt ihren Platz (Hausaufgabenbetreuung, Sport/Spielangebote...)

Inhalt des Projekts

Eine inklusive Gruppe von Kinder zwischen 8 und 14 Jahren beschäftigt sich mit den Motiven aus dem Stück "Hundert Kinder im wilden Kampf" (Premiere 5. November 2021 in der Schauburg). Mit Bewegung, Schauspiel, Arbeit mit Material und einer Textwerkstatt entstehen Bausteine und Ideen für eine Theaterperformance.

Frei Fallen: Theater-Tanz-Projekt der Schauburg in Kooperation mit der HPCA



Was ist das Projekt:

In den Herbstferien startet ein Theater-Tanz-Projekt für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren.

Wir erzählen eine Geschichte über das Fallen, das Sich-Gegenseitig-Stützen und Auffangen, es wird abenteuerlich und wir suchen gemeinsam die Freiheit. Wir erfinden Szenen, Bewegungen und bauen Teile des Bühnenbilds und Kostüme.

Wer macht das Projekt?

Das Projekt wird geleitet von Philipp Boos, Theaterpädagoge an der Schauburg (www.schauburg.net/lab) und Luise Fischer, Tänzerin. In den Herbstferien sind noch weitere Künstler*innen dabei.

Daten:

Herbstferien: 2.-5.11.21, 9.30-16 Uhr in den Räumen der heilpädagogischen Tagesstätte Augustinum, In den Kirschen 1, 80992 München

Am Mittwoch (3.11.) machen wir vormittags einen Ausflug in die Schauburg. Ankunft Schauburg: ca. 10.15 Uhr

Am Freitag (5.11.) ab 15 Uhr können Eltern und Geschwister in die Tagesstätte kommen und schauen, was wir in der Ferienwoche schon erarbeitet haben. (Wenn es die Corona-Bestimmungen zu lassen)



SCHAUBURG

Schauburg, Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München, Franz-Joseph-Straße 47, 80801 München

Beteiligte Künstler*innen

Philipp Boos
Theaterpädagoge an der Schauburg

Maja Das Gupta
Autorin und Regisseurin.

Luise Fischer
Tänzerin und Tanzpädagogin.

Marie Jaksch
Bühnen- und Kostümbildnerin, freie Künstlerin.

Ehrenamtlich:
Laura Fetka
Studentin der Sozialen Arbeit (BA) an der Katholischen
Stiftungshochschule Bayern.

Wochenstruktur

Konzeption, Bau und Gestaltung eines Luftschlosses.

FREI FALLEN Herbstferien WOCHENPLAN

(Ort: Heilpädagogische Tagesstätte, In den Kirschen 1)

	Dienstag 02.11.	Mittwoch 03.11.	Donnerstag 04.11.	Freitag 05.11.
9.30 Uhr	Ankommen & Testen	Ankommen in SB (?)	Ankommen & Testen	Ankommen
10 Uhr	Start Workshop: Warm Up für alle (Philipp, Luise)	Probenbesuch Schauburg 10.30 Uhr Probenbeginn	Warm Up für Alle	Warm Up für alle
11 Uhr	Ateliers: Tanz, Theater, Schreiben	(ohne Luise, Maja, Marie)	10.30 Uhr Ateliers: Tanz, Theater, Schreiben	Gemeinsame Probe und Zusammenstellung des Materials Generalprobe
12.30 Uhr	Mittagspause	Rückreise nach Nymphenburg	Mittagspause	Mittagspause
13.15 Uhr	Ateliers: Theater, Ausstattung	13.30 / 14 Uhr Atelier Theater, Ausstattung,	Ateliers: Theater, Ausstattung,	14 Uhr Showing mit Familie & Friends
16 Uhr	Goodbye	Goodbye	Goodbye	Goodbye

- „Ich falle“: Die Gruppe fängt auf
- Verschiedene Fallarten im Raum
- Diagonale: Rennen und Fallen

- Orte an denen ich mich fallen lassen kann.
- Situationen in denen ich mich nicht fallen lassen kann.

- Woraus kann man Fallen?
- Wahre und erfundene Geschichten über das Fallen erzählen und aufschreiben oder malen

Tagesablauf

Donnerstag 04.11.	
9.30 Uhr	Ankommen & Testen
10 Uhr	Warm Up für Alle Körper Warm Up mit Yoga & Kraftereinheiten Lieblingsfangspiel wird wiederholt Im Kreis: Platzwechseln nur über den Blick, Konzentration und Kooperation
10.30 Uhr	Ateliers: Tanz, Schreiben Maja und Luise stellen vor, was sie heute vorhaben, erinnern was schon gemacht wurde und was noch nicht ganz fertig war. Teilnehmer*innen dürfen selbst entscheiden in welcher Gruppe sie weiter arbeiten wollen.
12.00 Uhr	Mittagspause: Essen kommt vom Caterer. Essensausgabe machen die Soz.Päds von der Tagesstätte. Parallel Teamtreffen für die Künstler*innen. Kids können nach dem Essen raus und auf dem Hof spielen.
13.15 Uhr	Ateliers: Theater, Ausstattung: Gleiches Prinzip wie am Vormittag. Philipp und Marie erzählen, was sie geplant haben, die Teilnehmer*innen teilen sich selbstständig ein.
16 Uhr	Goodbye

In wie fern unterscheidet sich diese Tagesstruktur zu einem nicht-inkluisiven Workshop?

- In der Struktur gar nicht maßgeblich.
- Kurze/kürzere Zeiteinheiten haben sich bewährt.
- Option des Zuschauen-Dürfens einführen.
- Weniger auf Wiederholbarkeit / Einstudierung abzielen, besser Spielaufgaben die sofort erledigt werden können.
- Für das künstlerische Team wichtig: Klare Pausen in denen die Verantwortung/Aufsicht abgegeben werden kann.

Ausblick: Wie ging das Projekt weiter



Meine Erkenntnisse & Fragen

- Es braucht das Engagement einzelner Personen/Multiplikator*innen damit inklusive Projekte möglich sind. Wie kann man da starke verbindliche Strukturen etablieren, die diese Personen unterstützen und entlasten?
- Heilpädagogische Tagesstätten (oder vergleichbare Einrichtungen) können tolle Kooperationspartner sein weil: Unterstützung durch Fachkräfte, oft Zugriff auf Räumlichkeiten die sich eignen, etablierte Strukturen für z.B. Verpflegung, Tagesrhythmus...
- Zeiträume großzügig bemessen, Pausen einplanen.
- Unterstützung für Mittagspause (o.ä.) mitdenken: Ehrenamtliche, gibt es Eltern die Lust haben mitzuhelfen...
- In der Konzeption überlegen: Wie kann ich den Prozess gut dokumentieren? Wie Zwischenergebnisse festhalten? Film, Foto, Text, Bild, Objekte...
- Verantwortlichkeiten bei den Teilnehmer*innen verteilen: Wer kann wen wie unterstützen?

Meine Kontaktdaten:

Philipp Boos
Franz-Joseph-Straße 47
80801 München

philipp.boos@muenchen.de

Tel. 089 233 371 58

www.schauburg.net

